

Hotel Bossa Nova - „Little Fish“

Hotel Bossa Nova sind musikalische Globetrotter, abenteuerlustige und stets neugierige Grenzgänger des World Jazz, die in die unterschiedlichsten stilistischen Sphären einzutauchen verstehen. Auch auf „Little Fish“, dem sechsten Studioalbum, hebt das Jazzquartett aus Wiesbaden einmal mehr starre Genre-Grenzen kunstvoll auf. Neben dem Bossa Nova fließen Samba, Fado und andere Elemente des Latin Jazz, aber auch des Cool Jazz und des klassischen Jazz in ihre aufregenden Kompositionen, in denen die stilistischen Elemente auf wundervolle Weise ineinander fließen und verschwimmen. Die portugiesisch-indische Sängerin Liza da Costa glänzt als strahlendes Energiebündel und vitale Impulsgeberin der Formation, die mit Tilmann Höhn (Gitarre), Wolfgang Stamm (Schlagzeug, Percussion) und Alexander Sonntag (Kontrabass) über drei improvisationsstarke und punktgenau miteinander harmonisierende Individualisten verfügt. Für „Little Fish“ haben Hotel Bossa Nova einige Gäste ins Studio geladen, die den Aufnahmen durch Rhodes und Piano, E-Gitarre und zusätzlichen Gesang eine wohltemperierte sommerliche Atmosphäre verleihen. Neben der stilistischen Vielfalt, die vom zum Popsong gebündelten Samba („Peixinho“) über komplexe Rhythmen voller Volten und Wendungen („Perguntas“) bis hin zum melancholischen Fado („Rosa Morena“) reicht, bestechen die Songs auch durch humorvolle, poetische Texte, die Alltagsgeschichten und philosophische Fragen ebenso umfassen wie reine Lautmalerei. Hotel Bossa Nova, hierzulande schon lange kein Geheimtipp mehr, gehören sicherlich auch zu den aufregendsten europäischen Livebands des World Jazz.